

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 334.

Sonntag, den 30. November.

1845.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 12. August d. J. ausgeschriebene achtzehnte Einzahlung von fünf Thalern ist auf die mit den Nummern

848—851, 13620—13624, 14220—14226, 14721, 14722, 14811—14825, 19441—19443, 21997, 26893, 30690—30694, 30936, 30937, 30939, 30940, 41850—41900

bezeichneten 98 Stück Interimsactien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interimsactien hiermit aufgefordert, die gedachte achtzehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwickelten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheiles spätestens

den 1. December d. J., Abends 7 Uhr,

auf unserem Bureau hier selbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt anberaumten Präklusivtermine macht den Actien-Inhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 15. October 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Leipziger Stadttheater.

Jessonda, große Oper mit Tänzen in 3 Acten von Ghe,
Musik von L. Spohr.

Es gereicht uns zur besondern Freude, über das Werk unsers allgemein bekannten und verehrten Altmeisters Spohr, der im hohen Alter noch immer mit jugendlicher Kraft schafft und mitten in den Revolutionen, welche die Neuzeit im Gebiete der Musik hervorrief, fest wie ein Fels im Meere stand, berichten zu können. Müssen wir auch, der Wahrheit die Ehre! bekennen, daß Spohrs Muse sich dem Dramatischen am wenigsten geneigt zeigt, daß ihm Instrumentalcompositionen, so wie Oratorien besser gelingen, als Opern, so trifft doch dieser Einwand die Oper Jessonda, in welcher das lyrische Element das vorherrschende ist, am geringsten, und im Vergleich mit den Erzeugnissen neuer ausländischer Opern-componisten, die eines Theils durch Effecthascherei zu blenden suchen, andern Theils durch das Bestreben das Ohr zu kitzeln, jede Wahrheit des Ausdrucks, jede Charakteristik vernachlässigen und in das Triviale und Gewöhnliche verfallen, wird uns die durchgängig edle Auffassungsweise, welche Koketterie und leeren Prunk verschmährt, die Sicherheit in der Beherrschung der Formen ein wahrhaft wohlthuendes Gefühl erregen, wie es jedes Kunstwerk, was den Stempel des Meisters an der Stimme trägt, auf ein unverbildetes und empfängliches Publicum machen muß. Nicht mit Unrecht hat man Spohr den Vorwurf gemacht, daß er sich in eine bestimmte Manier hineingefunden und diese immer treu bleibt; die Manier ist jedoch keine verwerfliche, eben so wenig eine nachgeahmte, sondern eine von ihm selbst gebildete, und er verdient deshalb schon den Ruhm eines bedeutenden, eigen-thümlichen Talentes. Achtung und Verehrung also dem Manne, der seit mehr als 30 Jahren die musikalische Literatur in allen Fächern durch werthvolle Schätze bereicherte und jetzt noch thätig wirkend (erst im Juli d. J. wurde eine neue Oper von ihm mit großem Beifall in Berlin gegeben) uns angehört.

Wir wenden uns zur Darstellung selbst, die im Ganzen eine

abgerundete und gelungene genannt werden darf. Fräulein Mayer, obschon nicht gut bei Stimme, sang die zum größten Theile schwierige Partie der Jessonda zufriedenstellend; fehlt ihr auch der zu dieser Partie erforderliche bedeutende Stimmfond, so gelangen ihr doch die weniger für die Stimme als für die Violine berechneten und deshalb doppelt schwierigen Passagen, und ihr Spiel war ausdrucksvoll. Fräulein Fischer (Amazili) schien im Anfange sehr ängstlich und besangen, daher wohl die unreine Intonation, wurde jedoch nach und nach muthiger und sang die beiden Duetten im zweiten Acte mit vorzüglicher Liebe recht gut, wofür reichlicher Beifall sie belohnte. Ihr Spiel entbehrt noch der nöthigen Abrundung, was wir von einer Anfängerin auch kaum verlangen können. Herr Widemann darf den Nadori zu seinen besten Leistungen zählen; er war vortrefflich bei Stimme, trug seine beiden Duetten und das wenig sangbare Rondo ausgezeichnet vor und ließ auch im Spiele nichts zu wünschen übrig. Auch auf Herrn Kindermann (Tristan) schien die unfreundliche Jahreszeit ungünstig eingewirkt zu haben; seine vortreffliche Stimme war etwas umschleiert und er konnte nicht so frei wie sonst über sie gebieten. Dennoch sang er seine Acte gut, nur hätten wir gewünscht, daß er im Spiele nicht bloß den kühnen Kämpfer und Helden, sondern auch den für eine verloren geglaubte Geliebte schwärmenden Jüngling zur Anschauung gebracht hätte. Herr Salomon (Dandau) war im Gesang und Spiel sehr brav, und gab uns den erfreulichen Beweis, daß er auf der nicht selten rauhen und dornigen Künstlerlaufbahn nicht stehen geblieben, sondern vorwärts geschritten ist. Auch die Nebenpartien waren befriedigend besetzt, die Chöre sorgsam einstudirt, fest und sicher, so daß das Ganze sich gut ab-rundete und einen freundlichen Eindruck hinterließ. Obwohl sich das Publicum ziemlich lau und theilnahmlos während der Vorstellung selbst zeigte und nur selten und sparsam den Sängern Aufmunterung gab, so wurden doch am Schlusse alle verdientermaßen hervorgerufen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Schletter**, in Stellvertretung des **Dr. Bretschel**.

Vom 22. bis 28. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. November.

Herr Ernst Wilhelm Schönkopf, 59 ¹/₂ Jahre alt, Bürger, Gold- und Silbergeschloßfabrikant, in der Reichstraße.
 Frau Amalie Karoline Arnold, 58 ¹/₂ Jahre alt, Bürgers und Kramers Witwe, am Neumarkt.
 Frau Johanne Rosine Welde, 48 ¹/₂ Jahre alt, Thierarzts Ehefrau, in der großen Fleischergasse.
 Johann Karl Bernack, 24 Jahre alt, Kaufmanns, im Jacobshospital.
 Eleonore Regine Fischer, 72 Jahre alt, Handarbeiters hinterlassene Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Friedrich Preters, Schneidergesellen Sohn, in der Zeiser Straße.

Sonntags, den 23. November.

Herr Karl August Neubert, 46 Jahre alt, Doctor der Medicin und außerordentlicher Professor, in der Querstraße.
 Frau Auguste Eleonore Genzel, 45 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, in der Grimma'schen Straße.
 Friedrich Ferdinand Conradi, 61 Jahre alt, Buchbindergehilfe, im Jacobshospital.
 Feodor Hugo Winkler, 27 Wochen 5 Tage alt, Instrumentmachergehilfens Sohn, in der hohen Straße.
 Ein Knabe, 32 Stunden alt, Johann Adolph Müllers, Polizeidieners Sohn, am obern Park.

Montags, den 24. November.

Christian Friedrich Vollerßen, 52 Jahre alt, Schlossergeselle, in der Querstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, August Hermann Alexander Trosts, Schuhmachergehilfens Tochter, an der alten Burg.

Dienstags, den 25. November.

Karl Ludwig Hirschfeld, 8 Monate alt, Bürgers, Buchdruckers und Hausbesizers, auch Stadtverordneten Sohn, am Neumarkt.
 Frau Wilhelmine Sophie Pusch, 76 Jahre alt, Bürgers und Posamentirerobermeysters Witwe, in der Moritzstraße.
 Anna Louise Freigang, 28 Wochen alt, Bürgers und Perrückenmachers Tochter, in der Pleißengasse.
 Karl Friedrich Heinrich Hartmann, 19 ³/₄ Jahre alt, Schneidergeselle, in der großen Fleischergasse.
 Karl Gottlob Raumann, 31 Jahre alt, Maurergeselle, in der Webergasse.
 Johann Friedrich Schrodt, 30 ³/₄ Jahre alt, Hausmann, in der Reichstraße.

Mittwochs, den 26. November.

Johann Gottlieb Andreas Müller, 72 Jahre 10 Monate alt, Gartenarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Selma Ernestine Dittlie Amtmann, 8 Monate alt, Coloristens Tochter, in der Webergasse.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Inselstraße.

Donnerstags, den 27. November.

Ein todtgeb. Zwillingmädchen, Herrn Johann Joseph Partewitz's, Bürgers und Budenverleihers Tochter, in Reichels Garten.
 Franz Eduard Püttner, 40 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Zwillingknabe, 4 Monate alt, in der Windmühlenstraße.

Freitags, den 28. November.

Frau Louise Rosine Park, 37 ³/₄ Jahre alt, Bürgers, Kramers und Lotteriehauptcollecteurs Ehegattin, in der Inselstraße.
 Johanne Elisabeth Lennig, 84 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Witwe, in der Johannisgasse.
 8 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital; Zusammen 27.

Vom 22. bis 28. November sind geboren:

15 Knaben, 17 Mädchen; 32 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben und zwei todtgeborne Mädchen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 23. bis zum 25. d. Mts. sind von einem Neubau in der Lauchaer Straße alhier

12 Stück starke, eiserne Mutter-schrauben entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Schrauben warnen, fordern wir Jedermann, welchem dergleichen in verdächtigen Händen vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollten, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 28. November 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Burchardt, Act.

Von den unterzeichneten Gerichten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämtliche Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf

Markkleeberg

nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet sind, und der Entwurf für Alle, welche daran ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit liegt. Es werden daher Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken obgenannten Ortes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und spätestens bis zu

dem einunddreißigsten März 1846

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtig-

tigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Markkleeberg, am 2. September 1845.

Adelig Funke'sche Gerichte daselbst.

Dr. Schmidt, Ger.-Verw.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 30. November 1845:

Jeffonda,

große Oper mit Tänzen in 3 Acten von Ghe.

Musik von Spohr.

Personen:

Jeffonda, Witwe eines Rajah,	Fräul. Mayer.
Amazily, ihre Schwester,	Fischer.
Dandau, Oberbramin,	Herr Salomon.
Nadori, ein Bramin,	Widemann.
Tristan d'Acunha, General, } der Portugiesen,	Kindermann.
Pedro Lopez, Obrister, }	Henry.
Ein indlanischer Offizier,	Schneider.
Erste, } Bajadere,	Fräul. Frigische.
Zweite, }	Frau Müller.
Zwei Braminen, }	Herr Buchmann.
Braminen, Bajadere, Portugiesische und indische Krieger.	Cremens.

Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar.

Die Zeit der Handlung: der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Montag den 1. December: **Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten**, Lustspiel v. Deinhardtstein. Hierauf: **Der Sänger und der Schneider**, komische Oper von Dreieberg.

Dienstag den 2. December zum ersten Mal: **Der dreizehnte November**, dram. Seelengemälde in 3 Acten, von E. Suckow.

Die unterzeichnete Direction bringt zu vorläufiger Kenntniß, daß in dem am Donnerstag den 4. December d. J. stattfindenden Gewandhaus-Concerte Fräulein **Jenny Lind** aufzutreten wird. Näheres enthält das noch bekannt zu machende Programm.

Um zu Gunsten der geehrten Abonnenten Ueberfüllung des Saales möglichst zu vermeiden, kann nur eine verhältnißmäßig beschränkte Anzahl Kaufbillets ausgegeben werden.

Diese sind von Dienstag den 2. December an in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Kistner** und am Abende des Concerttages an der Kasse zu haben.

Leipzig, den 29. November 1845.

Die Concert-Direction.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Morgen Montag den 1. December Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Versammlung der Gesellen und Gewerbs-Gehilfen.

Auction von Meißner Porzellänen.

Vom 17. November bis zum 6. December dieses Jahres soll allhier in Auerbachs Hofe eine Auction von Meißner Porzellänen, in weißen, vergoldeten und gemalten Kaffees, Thee- und Tafel-Geschirren und andern Gegenständen bestehend, abgehalten werden. Das Nähere darüber besagen die Kataloge, welche gratis in der Königl. Porzellan-Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 15, zu haben sind. Leipzig, den 4. November 1845.

Die Königl. Porzellan-Niederlage daselbst.

Auction.

Montag den 1. December Fortsetzung der heute begonnenen Auction. Leipzig, den 29. November 1845.

Adv. **Thümmler**.

Holz-Auction.

Den 10. Dec. 1845 sollen die auf der Bergmannschen Wiese bei Leutsch befindlichen Eichen, Eilern, Küstern (160 Stück) an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Das Holz ist gesund und das meiste für Stellmacher sehr geeignet. Anfang der Auction 9 Uhr Morgens.

Leipzig, den 26. Novbr. 1845.

Dr. **Scherell**.

Holz-Auction.

Im Pfarrholze in Sübdengossa sollen über 400 Stück stehende Bäume, Eichen, Birken und Aspen

Mittwoch den 3. December 1845 und den folgenden Tag, so wie auch gegen 50 Stück Langhauften öffentlich versteigert werden.

Von jedem Thaler der Erstschätzungsumme sind sofort nach dem Zuschlage $2\frac{1}{2}$ Ngr. Aufgeld zu entrichten.

Der beauftragte Förster
F. Gastell.

So eben ist erschienen:

Predigten

von

S. N. Howard,

Pfarrer an der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Leipzig.
gr. 8. Gehftet. Preis: $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, den 29. November 1845.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Bei **C. S. Neclam**, Grimma'sche Straße, ist noch zu haben und als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen:

Lieder und Balladen des schottischen Dichters

Robert Burns, deutsch von **Emilie Fierlein**.

Zum Besten einer hilfsbedürftigen Familie. Preis eines

halbes brochirten Exemplars 25 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu legen.

Neues Werk von Carl Beck.

B. Hermann in Leipzig versandte so eben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Lieder vom armen Mann.

Mit einem Vorwort an das Haus Rothschild.

Von

Carl Beck.

Ueber 20 Bogen, elegant geheftet. Preis
1 Thlr. 20 Ngr.

Das Gedicht auf Hrn. Dr. **Großmann** und die 2. Kammer kostet 1 Ngr. bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Daguerreotyp-Portraits zu

Weihnachts-Geschenken

werden täglich von Morgens $\frac{1}{2}$ 10 bis Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr schnell, schön und billig angefertigt bei

Carl Finck, Daguerreotypist.

Königsplatz Nr. 11 neben der Handelsschule.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der ersten Klasse 29. K. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lososen aus verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße 19.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Kürschner** etablirt, und versichere bei guter Waare die reellste Bedienung.

C. August Liebel,
Reichstraße Nr. 22, Peter Richters Hof gegenüber.

Das **Meubles-Magazin** der vereinigten Tischlermeister am untern Park empfiehlt sich mit einer Auswahl geschmackvoller Meubles, so auch Stühle und Divans in Mahagony, Kirshbaum, Birke ic. und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Meubles als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt das Meublesmagazin: Naundörfschen Nr. 5. **J. A. Truthe.**

Meubles-Anzeige.

Das Meublesmagazin, Naundörfschen Nr. 5, empfiehlt eine Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles aller Arten, als: Secretaire, Chiffonnieren, Silberchränke, Commoden mit Glaschränken, Divans und Stühle und stellt die billigsten Preise.

J. A. Truthe.

Empfehlung.

Mei Lager aller Sorten Klempnerarbeiten, worunter sich besonders ein brillanter Papageibauer (Meisterstück), so wie Lampen aller Art befinden, empfehle ich zu geneigter Beachtung bestens; auch werden Bestellungen neuer und Reparaturen von allen Artikeln bei mir schnell und billig ausgeführt. Zugleich empfehle ich mich zur Uebernahme von Beleuchtungen, womit ich mich früher schon beschäftigt habe, und werde mir gewiß die Zufriedenheit der mich mit Aufträgen Beehrenden zu erwerben suchen.

E. Müller, Klempnermeister,
Gewölbe Brühl Nr. 5; Werkstatt: Naundörfschen 1007.

Neuerst billige Kleiderstoffe,

als: $\frac{5}{4}$ breite buntcarrierte Merinos, das Kleid von 16 Ellen zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 3 Ngr. 8 Pf.;
 $\frac{7}{4}$ breite schwarz faconirte Orkans à Elle $\frac{1}{3}$ Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ breite Poil de chèvre in den neuesten Mustern und bester Qualität à Elle 5 Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ breite Milanollo und Cachemirs à Elle 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ breite Crêpe Rachele à Elle 4 Ngr. und andere Stoffe zu herabgesetzten Preisen empfehlen in größter Auswahl
F. Dandert & Co., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Verkauf eines Lagers von schwarzen Seidenwaaren mit Rabatt unter den Fabrikpreisen:

Schwarze Glanzstoffe, Lustrines, Gros d'Orleans, Gros de Besle von 30 bis 75 Ngr. pr. Stab, Schirmstoffe à 30 bis 45 Ngr. pr. Stab.	Schwarze Sammete von 40 bis 90 Ngr. pr. brabantische Elle, schwarze Atlasse für Kleider und Mäntel von 60 bis 75 Ngr. pr. Stab.	Schwarze seidene Cravaten von 20 bis 65 Ngr. pr. Stück, schwarze Atlasse zu Westen von 50 bis 90 Ngr. pr. Stab.
---	---	---

Zu festen Preisen bei **Wilhelm Rudolph,** Petersstrasse Nr. 35 in den drei Rosen.

Die Frisir- und Haarschneide-Salons

AUX DEUX PRINCESSES

sind täglich ununterbrochen von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Augustusplatz Nr. 2.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur.

Haarfetten in den neuesten Mustern mit eleganten Goldbeschlägen werden für einen geringen Preis gefertigt: Hainstraße Nr. 5, bei Goldarbeiter **Steger,** großes Joachimsthal 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ballschuhe

empfehle billigst

J. Martin Stichel,
Petersstraße Nr. 5.

Die neuesten Schlipse und Cravaten, so wie auch Tücher, Vorhemden, Kragen und Einlagen empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Winterkleider

neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl der so beliebten Raphael-Mäntel, Burnus und Ueberziehröcke von 8 bis 36 Thlr., Weinkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich
Paneratius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Garnirte Filethäubchen

sind wieder vorrätig bei

J. W. Schmidt & Co.

Niederlage von

Berliner Lampen mit Garantie, ord. u. feinste Caffeebreter, echten Frankfurter Wachsstock, weissen, f. u. ord. gelben Wachsstock, feinste Wachslichter à 18 Ngr., f. Stearinlichter, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 10, 10 $\frac{1}{2}$ u. 11 Ngr.
 empfiehlt

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Lager von

Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie zu Fabrikpreisen.
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Mein Lager frisirter Puppenköpfe

zum Selbstfrisieren in anerkannter Schönheit und sehr billigen Preisen empfehle ich bestens.

Gustav Sarty, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

NB. Meine Wohnung ist fortan Inselstraße Nr. 2.

Die feinsten

Räucherungsmittel,

als: Essence fumante, pastillen fumantes, Esprit royal und Königs-Räucherpulver, feinstes Ofenlack und Eau de Vie de lavande zum Sprengen, ingleichen Krystall-Räucherlämpchen zum Verdunsten des kölnischen Wassers empfehlen in bester Waare
Gebrüder Tecklenburg.

Handverkauf. Unter mehreren zum Verkauf in Auftrag erhaltenen Häusern habe ich eines in der innern Vorstadt gelegen bei 6 $\frac{1}{2}$ Verzinsung und mit 5000 Thlr. Anzahlung, so wie eins vor dem Zeiger Thore für 9000 Thlr. zu verkaufen.

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Instrument

soll sehr billig verkauft werden: Köpflatz Nr. 10, eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein guter neuer Support bei **Theodor Reitel,** Erdmannstraße Nr. 6 in Reichs Garten.

Verkauf. Feine Puppen zu billigen Preisen, Kragen und Häubchen, so wie Bilder und Spiele, div. Sorten und andere Gegenstände: Nr. 25, im Eckhause der Magazingasse.

Ein dauerhafte Reisesekale, welche auch für die Stadt benutzt werden kann, steht billig zu verkaufen im Auspitz bei **Herrn Regel.**

Feinsten Baseler und Nürnberger Lebkuchen, Pfefferkuchen, Macaronen-Kuchen und vorzüglichem

Glisenkuchen (Marzipan)

empfehle billigstens

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Deanschwieriger Honigkuchen, Gen. Citronat, feinste Cacao-masse und verschiedene Sorten Chocolate vom reinen Geschmack
 empfiehlt
Wilhelm Richter,
Conditor im Halle'schen Gässchen.

Frische echte Périgord-Trüffel

empfehle

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinste Liqueure,

auf holländische Manier aus den feinsten und frischesten Ingredienzen gefertigt, empfiehlt in nachstehenden Sorten:

**Bouquet de dames,
Calmus,
Crème de fleurs d'orange,
Curassao,
Englisch Bitter,
Goldwasser,
Hamburger Bitter,
Hamburger Magen-Bitter,
Himbeer,
Huile de rose,
Huile de menthe,
Kümmel,
Maraschino,
Parfait d'amour,
Persico Reale,
Rosoli di Milano,
Sellerie,
Vanille,**

sowohl in Original-Flaschen, als in jeder andern Quantität, zu den möglichst billigsten Preisen

die Destillation von Robert Siegel,
Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne).

Punsch-Essenzen

von vorzüglicher Güte, aus feinstem Jamaica-Rum, oder bestem Arac de Goa und reiner Citronen-Säure (nicht künstlichen Säuren und Fabrik-Rums) gefertigt, zu den Preisen von

20 à 35 Ngr. die ganze und
11 à 19 Ngr. die halbe Flasche.

Desgleichen

Grog-Essenzen

aus feinstem Jamaica-Rum oder bestem Arac de Goa, zu

20 à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. die ganze und
11 à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. die halbe Flasche

empfehlen die Destillation von Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne).

Carl Schmus,

Dresdner Thor Nr. 27,

empfehlen echte Teltower Rübchen, Pfeffergurken, frische Sätze, Bricken, Brathäringe à Stück 8 Pf., Preiselbeeren, gesottene, Pflaumen à 20 und 25 Pf., und Pflaumenmus, Wein-Mostrich, Sardellen, Schmelzbutter, Wurst- und Schmalzfett, so wie hauptsächlich

Säringe, neue, 6 und 8 Pf. pr. Stück,
do. zum Mariniren, pr. Mandel 5 Ngr., pr. Stück 3 bis 4 Pf.

Feine Fleischwaaren, als:

Sort. Cervelatwurst, Schinken, Hamb. Rauchfleisch, fetter Speck, Sätze, Zungen, Blint- und Leberwurst, Rippenfleisch pr. Pfd. 5 Ngr., kleine Würstel à 5 u. 6 Pf. in bester Qualität und sehr billigen Preisen.

Neue Katharinen-Pflaumen in mehreren Sorten empfehlen
Bentschel & Pinckert.
Leipzig, den 28. November 1845.

Ganz frische Bänder sind angekommen bei dem Fischermeister
Händel, Frankfurter Straße Nr. 10.

Neue, russische, getrocknete Zuckererbisen
empfehlen und empf. hlt J. G. Stengles, Grimm. Str. 2.

Gute Kocherbisen à Scheffel 4 Thlr. 14 Gr., Laubensfutter à Scheffel 3 Thlr. 4 Gr. ist zu haben Reichstraße Nr. 19.

Lüneburger Bricken,

vorzüglich groß, im Einzelnen und Fäßchen, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Ein Landgut mittlerer Größe in näherer Umgebung Leipzigs wird baldigst zu erpachten gesucht durch
Herrmann Niedner, Eifenstraße Nr. 10, 1^{er} Tr.

Bauschutt und Erde wird fortwährend gegen Bezahlung angenommen auf der Eisengießerei.

Ein ausgezeichnetes Flügel und ein Fortepiano, so stark wie ein Flügel, sind zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 2/390, vier Treppen.

Ein junger Kaufmann mit ca. 2000 Thlr. Vermögen wünscht als Theilnehmer in ein hiesiges solides Geschäft zu treten oder ein solches käuflich zu übernehmen. Reelle Anträge werden unter N. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Geschäft suche ich sofort oder zu Diktum einen Lehrling.
Gustav Sarty, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche zur Erlernung der Steindruckerei bei
E. Pönicke & Sohn.

Ein Laufbursche,

der im Garn-, Mode- oder Kurzwaaren-Geschäft gewesen, geübt im Schreiben und gut empfohlen ist, und

ein Dienstmädchen,

welches kochen kann, können sich morgen (Sonntag) früh 7-9 und 1-2 Uhr melden: Petersstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Gesuch einer Haushälterin.

Eine etwas in Jahren stehende Person, welche in jeder Hinsicht einer Wirthschaft gut vorzustehen weiß, kann sofort ein Unterkommen finden: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 15.

Gesucht

wird ein in mittleren Jahren stehendes Frauenzimmer, welches Fertigkeit in der Kocherei besitzt, und kann dasselbe sofort oder spätestens zu Weihnachten antreten. Näheres zu erfahren bei dem Thierarzt Schilling in Zwenkau.

Ein Mann in mittleren Jahren, gesund und arbeitsfähig, mit einem Hause ansässig, sucht einen Posten als Hausmann oder in einer Buchhandlung. Näherer Nachweis bei Herrn Böttger, Serbergasse im schwarzen Kreuz.

Ein gebildetes Mädchen, im Rechnen, Schreiben, Nähen, Sticken und Platten sehr geschickt, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin, indem sie schon als solche gedient; gute Atteste liegen zur Ansicht bei

F. Möbius im Annamshof.

Vermiethung. Ein Logis, auf der neuen Straße Nr. 1 eine Treppe mit Meubles, ist an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten. Näherer Nachweis daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zwei freundliche meublirte Stuben nach dem Markte heraus sind sogleich oder zu Weihnachten an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten bei D. Leuthier am Markte, im Hause des Herrn Ackerlein.

Zu vermieten ist ein Logis von jetzt an oder zu Weihnachten mit zwei Stuben und allem Zubehör, so wie eins zu Ostern mit drei Stuben, auch allem Zubehör und eine Niederlage von 9 Fenstern Fronte in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 6.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

sind zur bevorstehenden Messe in den besten Messla. en zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von
Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist ein schönes großes decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung und auf etwaniges Verlangen auch nebst Pferde stall und Zubehör. Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9, parterre

Ein unterm Dammbisch in der Reichstraße befindlicher, sehr geräumiger und trockner Keller ist zu vermieten durch
Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafstube und Betten an einen oder zwei ledige Herren: Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 3, zwei Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle: Hainstraße Nr. 4, im Hofe drei Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen:
Ulrichsgasse Nr. 14.

Offen ist eine Schlafstelle. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zum neuen Jahr, Burgstraße erste Etage Nr. 17, nahe am Schlosse, eine freundlich gut meublirte Stube nebst Schlafstube an Herren von der Handlung oder Beamte. Das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis parterre in Neuschönefeld Nr. 26 und eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer für einen oder zwei solide Herren. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 2te Etage (in der Nähe des Neumarkts).

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einen Herrn: Reichs Garten bei **J. G. Blaubuth**.

Zu vermieten ist ein im Garten stehendes Haus als Familienlogis, nebst Gartenabtheilung, auch besonderem Hofraume. Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in der Eisenbahnstraße Nr. 2a.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten bei Witwe **Cachse** in der Hospitalstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn (mehrfrei): Thomasgäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer in der Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube, sogleich zu beziehen, nebst einer Schlafstelle: Quersstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen oder 2 Herren eine helle, meublirte, mehrfrei und sehr gut heizbare Stube nebst Kammer bei einer soliden Familie: Katharinenstraße Nr. 2/390, vierte Etage.

Familien-Verein.

Kommenden Sonnabend den 6. December 2. Kränzchen im Leipziger Saal.
Der Vorstand.

„Humoristen.“

Donnerstag den 4 Decbr. nächstes Abendvergnügen in Adams Kaffeegarten (neu gebohnter Saal). Mitglieder- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen: Hainstraße Nr. 16, 1. Etage.

Heute gr. Kuchengarten. Reichsenring.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit Pfann- und andern Sorten Kuchen, so wie feiner Gose bestens bedienen werde.
C. A. Mey.

NB. Abends eine Veränderung, wie im vorigen Winter.

TIVOLI.

Heute und morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und

Tanzmusik.

Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor v. **J. Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Julius Lopitzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in **Lannerts Salon.**

Es kommt dabei zur Aufführung: **Schnfuchts- und Carneval-Polka** von Canthal, **Stradella-Quadrille** von Strauß und **Fest-Galopp** von Lumbye. **M. Wend.**

Peterschießgraben.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik.

Morgen Montag

großes Concert

und nach Beendigung desselben Tanzmusik.

Ein geehrtes Publicum ladet hierzu ergebenst ein

Das Musikchor von Hauschild.

Auf Obiges erlaube ich mir ganz ergebenst ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen, da ich mit guten kalten und warmen Getränken und Speisen aufwarten werde.

J. G. Seyfert, Restaurateur zum Peterschießgraben.

Großer Kuchengarten.

Zum heutigen starkbesetzten Nachmittags-Concert (welches von 2 Uhr an beginnt), so wie zu einer großen Auswahl von **delicatem Kuchen** und **Getränken** ladet mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst ein.

Gustav Sohl, Gastgeber im großen Kuchengarten.

Thonberg.

Heute gutbesetztes Concert, Delizschauer, Salisser und Döllnitzer Gose sind sehr zu empfehlen, um zahlreichen Besuch bittet
S. Werthmann.

Sylvana. Heute **The-dansant** im Gesellschaftslocale (Herrn Riedels Garten), wozu die resp. Abonnenten und deren Gäste freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.** Versammlung 6 Uhr.

Heute nach Böhlig-Ehrenberg.

Grüne Schenke. Heute zur Kleinkirmes **Das Musikchor.** starkbesetzte Tanzmusik, Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst einladet

Morgen Montag Schlachtfest bei **L. A. Kösch,** kl. Windmühlengasse, braunes Roß
Bernesgrüner Weißbier, der Krug à 2 1/2 Ngr., das Töpfchen à 15 Pf., empfiehlt
C. Dürr, Burgstraße Nr. 22.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz, (Militärmusik)

wobei Spritzkuchen, Obst- und mehre Kaffee-
kuchen. **Schulze.**

Schleußig.

Zum Concert, so wie zu verschiedenen guten Speisen und Getränken, ladet für heute Sonntag ergebenst ein
Louis Dünckler.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert.
Hauschild.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert in der
Oberschenke zu Gohlis.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor.

* **Möckern zum weißen Falken.** *

Heute Concert. Anfang 2 Uhr, Ende 5 Uhr.
Das Musikchor.

Zu dem heutigen Gesellschaftstag lade ich zu verschiedenen Speisen und Getränken ganz ergebenst ein.
C. Gerhardt, im Akaciengarten.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Kleinkirmes, wobei ich mit einer Auswahl frischen Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet
G. Schneider.

Kleinkirmes zu Mockau.

Heute Sonntag den 30. d. s. lade ich dazu ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Friedrich Hönicke.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Zur Nachfeier meiner Kirmes, welche heute statt findet, ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein
A. Seyfer.

Kleinkirmes in Thecla.

Zu der heute Sonntag stattfindenden Kleinkirmes starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Das Musikchor.

— Heute in Thecla —

Kleinkirmes. Ich bitte um gütigen Besuch.

Personenwagen „halber Mond.“

W. Linke.

Goldnes Herz.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.

J. S. Apitzsch.

Volkmarsdorf.

Heute den 30. d. M. starkbesetzte Tanzmusik im neuen Saal, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie einer Auswahl von guten Kuchen aufwarten werde; es bittet um zahlreichen Besuch
F. A. Tille.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag mehre Sorten Obst- und Kaffeekuchen; es ladet ergebenst ein
Eduard Hentschel.

Heute früh zu Bouillon, Speck- und Kartoffelkuchen ladet ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Morgen Montag halte ich meinen Einzugschmauß, zugleich mit Schlachtfest; wobei ich mit Gänse- und Hasenbraten und verschiedenen andern Speisen aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
verw. **Humpsch,** Windmühlenstr. Nr. 51, in der Kutsche.

Leipziger Feldschlösschen.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, Gose u. Hamster-
Bier sehr gut, so wie guten Kaffee und Kaffeekuchen.
C. Gleichmann.

Einladung.

Morgen den 1. Decbr. ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Bier-Halle.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
G. Söhne, Windmühlenstr. 15 im Hofe links.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 1. Dec. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Seyfer.

Morgen Abend zu Schweinshöcheln und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut lade ich ergebenst ein. Auch ist alle Morgen Bouillon zu haben und jeden Mittag wird warm gespeist, wo noch mehre Abonnenten Theil nehmen können.
C. Landmann, Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Die Abfahrt der Omnibus nach

Lützenscha zur Kleinkirmes

findet um 1 und 3 Uhr Nachmittags statt.

F. A. Fischer, Wirth daselbst.

Gefunden wurde ein, wahrscheinlich schon vor mehren Wochen verlorener goldner Herrenting, und ist in Empfang zu nehmen: **Petersstraße, goldner Hirsch Nr. 30, bei Magdeburg.**

Verloren wurde am 27. November gegen Abend auf dem Wege von Lugensteins Garten nach dem Gewandhause, vielleicht beim Aussteigen aus einem Fiacre auf dem Neumarkte, oder im Gewandhause eine Tuchnadel mit rufelförmigen Knopfe, in dessen sechs Seiten Haare unter Glas gefaßt waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Unversitätsstraße Nr. 18 im Comptoir abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch vom Theater nach der Frankfurter Straße ein goldnes Herz und Schieber an einem schwarzen Schnürchen. Gegen eine gute Belohnung zurückzugeben: Frankfurter Straße, Schwägrich's Garten Nr. 25, 2 Treppen.

Alle diejenigen, die an den verstorbenen außerordentlichen Professor der Medicin, Hrn. Dr. **Carl August Neubert**, noch unerledigte Forderungen zu machen haben, werden ersucht, dieselben binnen 14 Tagen, und spätestens bis zum 13. Dec. d. J. dem Unterzeichneten anzeigen zu wollen. Leipzig, d. 26. Nov. 1845.
Prof. G. Hartenstein, Reichstraße Nr. 44.

Die junge, liebenswürdige Dame, welche ich aus einem Wagen am letzten Donnerstage früh 9 Uhr am Eingange der Grimmaschen Straße, nach dem Markte gehend, wiedersah und deren mehrmaliges Zurückschauen mich so wie früher hoffen läßt, daß sie mir ein freundliches Interesse bewahrt, wird inständig gebeten, mir die Gelegenheit zu geben, sie wenigstens nur einmal zu sprechen; ein Wunsch, der im vorigen Frühjahr durch einen mich betreffenden Hinderungsgrund nicht ausgesprochen werden konnte. Auf Nachricht wird vom Montag ab drei Abende hinter einander um 6 Uhr auf dem früheren Nachhausewege vom Barfußpfortchen über den Platz u. gewartet werden. — Vor-sicht! —

Toastmaschinen, Geschwind-Bleistifte zu ABC-Buch-Reimen für angehende Sprecher (Staare) werden gesucht von Wiesen.

— — **Auf ewig!** Montag punct 6 da, wo Sie sich so freundlich bei mir nach meinem Wohlbefinden erkundigten und mich besuchen wollten. In demselben Hause, an demselben Orte, aber ganz bestimmt. Ich hoffe, daß Sie mich ansprechen.
1844. —

E. S. bittet um nähere Bezeichnung der Unbekannten. (Stadtpost.) Leipzig, den 29. November 1845.

Izig Geliebter! Du ziffst noch an meiner 3er, da doch mein Herz nur 4 Dich schlägt.
L. L. L.
(Auch nicht zu vergessen die Harmonika).

Anfrage?

Wie kommt es wohl, daß seit Jahren das Directorium der **Sächs. Maschinenbau-Compagnie** gar kein Lebenszeichen von sich giebt und die Actionäre auch nicht das Allergeringste erfahren, ob überhaupt noch und wie mit ihrem Gelde geschaltet und gewaltet wird?

Ein Actionär, der das Unglück hat, sich bei diesem Unwesen betheiligen zu haben.

Dank.

Ein edler Mann hiesiger Stadt hat mir, als Vorsteher des hiesigen Waisenhauses, die Summe von 200 Thlr. zur Anschaffung eiserner Bettstellen für die Waisen zugesendet, und dadurch die Möglichkeit gewährt, einem längst gefühlten Bedürfnisse theilweise zu entsprechen. — Darf ich auch seinen Namen nicht nennen, so fühle ich mich doch verpflichtet, ihm meinen und der armen Waisen innigsten Dank hiermit auszusprechen. Gott — der in's Verborgene sieht — vergelte dem Edlen, was er zum Besten des Institutes, in welchem älternlose Kinder ihre Zuflucht finden, auf eine eben so zweckmäßige als bleibende Weise gethan hat.

Leipzig, den 29. November 1845. **F. Ehlmann.**

Verlobungs-Anzeige.

Henriette Krell.
Carl Ramm.

Ditz und Leipzig, den 30. November 1845.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Bertha** geborne **Wienecke** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 29. November 1845. **Ernst Müller.**

In der letzten Stunde des gestrigen Tages entschlief zu einem bessern Leben nach kurzem Krankenlager unsere gute Schwester und unsere uns mit wahrhaft mütterlicher Liebe umfassende Tante, Frau **Louise Auguste**, verw. **Möbius**, geb. **Urenecke**, im 68ten Lebensjahre. Je aufsichtiger die Liebe und je größer die Güte war, die sie stets uns erzeigt hat, desto mehr fühlen wir uns verpflichtet, ihr Andenken zu ehren und zeigen Verwandten und Freunden diesen schmerzlichen Verlust mit betrübten Herzen hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 29. November 1845.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der Numanzelge des Herrn Mor. Siegel im gestrigen Stück muß es heißen: Jamaica-Rum statt Hamburger.

Einpassirte Fremde.

Bartels, Kfm. v. Ebn, Hotel de Baviere.
Bieler, Amtm. v. Halle, goldne Sonne.
Bendler, Ingen. v. Pforzheim, Hotel de Saxe.
Bommer, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
Borbeck, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Bomhardt, Kfm. v. Hof, Palmbaum.
Baumgarten, Wollh. v. Grimnischau, drei Könige.
Bartels, Rgtsbes. v. Altona, Stadt Rom.
Busch, Kfm. v. Alexandria, gr. Blumenberg.
Conta, Kfm. v. Pösnitz, Palmbaum.
Cranz, Rofarzt, v. Mühlberg, St. Malland.
Deby, Kfm. v. Eupen, Hotel de Pologne.
v. Dallwig, Fkdl., v. Dresden, d. Haus.
Dörfer, Dikon. v. Altranstädt, gr. Baum.
Edardt, Kfm. v. Großenhain, Stadt Rom.
Esche, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Förster, Dekon. v. Klogke, deut. Haus.
Friedrich, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Graffelt, Lederh. v. Frankenberg, St. Breslau.
Gräner, Secret. v. Großenhainichen, g. Hahn.
v. Gall, Kammerh. v. Dilsenburg, uno
Gellingsen, Kfm. v. Amsterdam, S. de Bav.
Heerig, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn.

Heinrich, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Haas, Kfm. v. Großenhain, Stadt Gotha.
Hannes, Fkdl., v. Culmbach, und
Hädel, Maschinenb. v. Berlin, St. Breslau.
v. Hoffmann, Frau, v. Berlin, Stadt Rom.
Hoffner, Rent. v. Pankow, Hotel de Pol.
Hofmann, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
v. Haack, Gräfin, v. Berlin, gr. Blumenberg.
Herberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hlefeld, Amtm. v. Piffen, grüner Baum.
Joanny, Rent. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Kürzel, Frau, v. Grimnischau, St. Goth.
v. Krosigk, Regier.-Präsid. v. Merzbürg, und
Kopfer, Kfm. v. Gießen, Hotel de Baviere.
Käsemödel, Förster v. Reudorfel, und
Kiechner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
v. Kricher, Fkdl., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kreidel, Kellermeister v. Breslau, S. de Pol.
Kestling, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
v. Koppensfeld, Generalmajor, v. Dresden, deutsches Haus.
Mann, Oberamt. v. Hohenpriesnis, Palm.
Moras, Kfm. v. Döbenkirchen, Hotel de Bav.
Noel, Lehrer v. Skavages, goldner Hahn.

Doh, Kfm. v. Kreuznach, Palmbaum.
Pesch, Amtm. v. Döben, gr. Baum.
v. Palm, Offic. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Plato, Part. v. Schwerin, Rhein. Hof.
Reisner, Oberamt. v. Ebtngen, und
Ruggles, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.
Rothert, Fabr. v. Greiz, deutsches Haus.
Ruppert, Buch. v. Berlin, Stadt Breslau.
Römert, Part. v. Königsberg, Hotel de Pol.
Schuber, Kfm. v. Kiel, Hotel de Pologne.
Schwarz, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Eoder, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Singer, Gerber v. Aich, großer Reiter.
Stephan, Kfm., und
Schöne, Kaufmann v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schulz, Frau, von Weissen, Hotel de Baviere.
Lauer, Polizei-Rath, v. Kopenhagen, gr. Blumenberg.
Batter, Kfm. v. Kisingen, St. Hamburg.
Balkhausen, Kfm. v. Lennow, gr. Blumenb.
v. Baldensfeld, Rgtsbes. v. Sauseditz, und
Wittmann, Apoth. v. Stockholm, S. de Pol.

Druck und Verlag von **E. Polz.**